BÜRK MOBATIME

MOBATIME

Reinigungs- und Pflegehinweise für MOBATIME-Produkte

BÜRK – führend bei ZEITTECHNIK und ZEITDESIGN seit 150 Jahren

Die Firmengeschichte geht zurück bis auf das Jahr 1854. In diesem Jahr meldet sich Johannes Bürk aus Schwenningen mit „mathematischen Geräten“ zur Weltausstellung in Paris an und gründet dann 1855 die „Württembergische Uhrenfabrik“ BÜRK.

Neben den zunächst produzierten Wächterkontrolluhren entwickelt dann Richard Bürk, der das Unternehmen seit dem Tod seines Vaters Johannes leitet, im Jahr 1879 einen Arbeitszeitregistrierapparat. Diesem Gerät folgt dann 1897 ein Kartenapparat mit Abschneidevorrichtung.

Die „Württembergische Uhrenfabrik“ BÜRK Söhne schließt im Jahre 1900 einen Lizenzvertrag zur Herstellung von Kontrolluhren nach dem „Bundy-System“; die Firma „International Time Recording Co.“ (ITR) wird gegründet. Aus ITR wird 1911 durch den Zusammenschluss mit anderen Unternehmen die Firma „Computing Tabulating Recording“ (CTR), aus der später IBM („International Business Machines“) hervorgeht.

Im Jahre 1912 kommt die Bürk-Wächterkontrolluhr Universal Nr. 50 auf den Markt, die bis 1996 hergestellt wird. In den 20er Jahren beginnt auch die eigene Fertigung elektrischer Haupt- und Nebenuhren, die dem Namen „Bürk“ bis in die heutige Zeit einen hohen Bekanntheitsgrad verschafft.

1984 meldet die Württembergische Uhrenfabrik Bürk Söhne Konkurs an. Kienzle-Uhren führt den Betrieb zwar unter dem Namen „Bürk Zeitsysteme“ weiter, muss aber dann – seit 1989 dem Verbund der Dufa Deutsche Uhrenfabrik angehörend – hierdurch Ende 1996 gleichfalls Konkurs anmelden.

Aus der Firma „Bürk Zeitsysteme“ geht im Januar 1997 die BÜRK MOBATIME GmbH hervor. Gesellschafter sind der frühere Geschäftsführer des Unternehmens, Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Michael Schoettle, sowie das Schweizer Traditionsunternehmen „Moser Baer AG“ mit Sitz in Sumiswald bei Bern. Die BÜRK MOBATIME GmbH erwirbt sämtliche Bürk-Markenrechte sowie – mit unveränderten Qualitätsmaßstäben – das Produktprogramm und führt die langjährigen Kundenbeziehungen und Vertriebspartnerschaften in vollem Umfang weiter.

1999 wird BÜRK MOBATIME erstmals Systemausrüster der Deutschen Bahn AG, nachdem zuvor bereits jahrelang Zeitdienstkomponenten geliefert wurden, und gewinnt weitere renommierte Projektkunden für komplexe Zeitdienstanlagen im Nah- und Fernverkehr.

Ab 2006 gibt es den neuen Produktbereich „Anzeige- und Informationstechnik“.

2008 wurde der Geschäftsbereich „Zeiterfassung / Stempeluhren“ ergänzt um Zeitwirtschaftssysteme für kleinere und mittlere Unternehmen.

In Ergänzung der gut am Markt etablierten Sportanzeigen wird der Produktbereich „Anzeige- und Informationstechnik“ in 2011 um ein breites Spektrum an Industrieanzeigen und Displays erweitert. IT-kompatible Zeitsysteme und NTP-Server/Clients gewinnen an Bedeutung.

In Verbindung mit der technologischen Stärke und Innovationskraft der international tätigen MOBATIME-Gruppe zählt die BÜRK MOBATIME GmbH heute zu den führenden Anbietern in der Zeitdiensttechnik und ist u.a. Exklusivlieferant der Deutschen Bahn AG.

ZEITSERVICE …

Beratung und Kundenbetreuung mit Fachkompetenz

Zeitdiensttechnik
Tel. +49 7720 / 8535 - 21 und - 28

Zeiterfassung und Zutrittskontrolle
Tel. +49 7720 / 8535 - 23

Kundendienst und Service
Tel. +49 7720 / 8535 - 41

Technische Leitung
Tel. +49 7720 / 8535 - 40

Allgemeiner Kontakt
Tel. +49 7720 / 8535 - 0
Fax. +49 7720 / 8535 - 11
buerk@buerk-mobatime.de

Haus- und Postanschrift

BÜRK MOBATIME GmbH
Steinkirchring 46

D-78056 Villingen-Schwenningen

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise zur Reinigung und Pflege von BÜRK MOBATIME-Produkten 4

2. Materialarten 5

3. Edelstahl 6

4. Metall, Aluminium und Stahlblech 8

5. ABS-Kunststoff 9

6. ESG-Einscheibensicherheitsglas, Mineral-Deckglas sowie Floatglas 10

7. Resist 100-Glas, Acrylglas, Plexiglas und Polycarbonat 11

© BÜRK MOBATIME GmbH - Technische Änderung vorbehalten

Reinigungs- und Pflegehinweise

Hinweise zur Reinigung und Pflege von BÜRK MOBATIME-Produkten

1. Die in der Anleitung enthaltenen Angaben können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
2. Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt, um alle Einzelheiten hinsichtlich der Reinigung und Pflege der Produkte darzustellen. Sollten Sie dennoch Fragen haben oder Fehler in der Anleitung entdecken, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.
3. Wir haften nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Verwendung dieser Anleitung entstehen.
4. Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam und beginnen Sie mit der Reinigung erst dann, wenn Sie alle Angaben hinsichtlich der Reinigung richtig verstanden haben.
5. Diese Publikation darf weder reproduziert, noch in einem Datensystem gespeichert oder in irgendeiner Weise übertragen werden, auch nicht auszugsweise.

   Das Copyright liegt mit all seinen Rechten bei der BÜRK MOBATIME GmbH, D–78056 VS-Schwenningen.

Für alle BÜRK MOBATIME-Produkte gilt:

- Die Anwendungshinweise des Reinigungsherstellers sind immer zu Beachten.
- Bei Erstanwendung eines Reinigungsmittels zuerst an einer kleinen, unscheinbaren Stelle testen.
- Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Reinigungstuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr).
- Die verwendeten Reinigungstücher und Lappen müssen frei von Nähten, Knöpfen, Kunststoff- oder Metallteilen sein.
- Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen (wie z.B. Metallschaber) kann die Oberfläche schädigen und ist somit zu unterlassen.
- Bei Außenanwendungen reicht im Allgemeinen die Reinigungswirkung des Regens aus, um schädliche Ablagerungen zu vermeiden.

Materialarten

Um eine optimale Produkt-Reinigung zu gewährleisten, sind Kenntnisse über die verwendeten Materialien unabdingbar. BÜRK MOBATIME-Uhren bestehen in der Regel aus zwei Komponenten (Gehäuse und Abdeckung) die aus unterschiedlichen Materialien hergestellt werden.

Entnehmen Sie folgender Tabelle das für Ihr Produkt spezifische Material für Gehäuse sowie Abdeckung und reinigen Sie diese nach den entsprechenden Materialvorgaben.

Produkt	Material Gehäuse	Material Abdeckung
Analog-Innenuhren		
ECO	ABS-Kunststoff	Acrylglas
MODERNA	pulverbeschichtetes Metall	Acrylglas
TREND	Kunststoff oder Metall	Mineral-Deckglas
STANDARD plus	pulverbeschichtetes Aluminium	Mineral-Deckglas oder Resist 100-Glas
STANDARD plus V2A	Edelstahl (1.4301) matt gebürstet	Mineral-Deckglas oder Resist 100-Glas
Analog-Außenuhren		
PROFILINE rund	pulverbeschichtetes Aluminium	ESG-Einscheibensicherheitsglas
PROFILINE quadratisch	eloxiertes Aluminium	ESG-Einscheibensicherheitsglas
METROLINE rund	pulverbeschichtetes Aluminium	Acrylglas
METROCUBE	pulverbeschichtetes Aluminium	ESG-Einscheibensicherheitsglas
Digital-Innenuhren		
LCD-Wanduhr DIGIDATE / DIGIWEEK LC	Kunststoff oder Aluminium	Acrylglas
LED-Digitaluhr DC	eloxiertes Aluminium	Plexiglas
LED-Digitaluhr M-DC	pulverbeschichtetes Aluminium	Plexiglas
LED-Digitaluhr Modellreihe 4000	eloxiertes Aluminium	Plexiglas
Digital-Außenuhren		
LED-Digitaluhr DSC	pulverbeschichtetes Aluminium	Plexiglas
LED-Digitaluhr M-DSC	pulverbeschichtetes Stahlblechgehäuse	Plexiglas
LED-Digitaluhr Modellreihe 4000	pulverbeschichtetes Stahlblechgehäuse	Plexiglas
Reinraumuhren		
Edelstahl-Einbauuhr OP 303 plus (analog)	Edelstahl (1.4301)	Floatglas
Edelstahl-Einbauuhr SLH-DC (digital)	Edelstahl (1.4301)	Plexiglas
Edelstahl-Stoppuhrmodule SLH	Edelstahl (1.4301)	–
Spezialuhren		
Ballwurfschutz (Vorsatzscheibe)	–	Polycarbonat
Sporthallen-Uhr mit Ballwurfschutz SP	lackiertes Stahlblechgehäuse	ESG-Einscheibensicherheitsglas
NAUTIC	Edelstahl (1.4404)	ESG-Einscheibensicherheitsglas
Digitaluhr DC.20	pulverbeschichtets Aluminium	Plexiglas
Tischuhr DA 18	pulverbeschichtetes Aluminium	Plexiglas

© BÜRK MOBATIME GmbH - Technische Änderung vorbehalten

Edelstahl (1.4301)

Der Edelstahl mit der Werkstoffnummer 1.4301 ist auch unter den Bezeichnungen AISI 304 oder V2A Stahl bekannt. Seine Legierungskennung ist X5CrNi18-10.
1.4301 ist ein relativ weicher, nickelhaltiger, nicht ferromagnetischer Austenit-Stahl. Um das Material rostfrei und zunderbeständig zu halten, ist in 1.4301 ein Mindestanteil von 13 % Chrom enthalten.
Des Weiteren weist das Material einen niedrigen Kohlenstoffgehalt auf und ist unter natürlichen Umwelteinflüssen, wie Wasser, sehr korrosionsbeständig. Jedoch sollte dieser Edelstahl nicht in Salz- und Chlorkonzentrationen, wie in Schwimmbädern, verwendet werden.
Es ist besonders hitzebeständig, da es Temperaturbeanspruchungen bis zu 600 °C wiedersteht. Zudem ist 1.4301 säure-, reinigungsmittel- und desinfektionsbeständig.
Der Werkstoff gilt als Standard der Chrom-Nikel-Stähle und wird aufgrund seines ansprechenden Aussehens als glanzpolierte, geschliffene oder gebürstete Variante angeboten.

Einsatzumgebungen

- Betriebsräume.
- Reinraumumgebungen.
- Laboratorien.
- Kantinen und Küchen.
- Fitnessstudios.
- Chemie- und Pharmaindustrie.
- Lebensmittel- und Geränkeindustrie.

Edelstahl (1.4404)

Der Edelstahl mit der Werkstoffnummer 1.4404 ist auch unter den Bezeichnungen AISI 316L oder V4A Stahl bekannt. Seine Legierungskennung ist X2CrNiMo17-12-2.
1.4404 ähnelt dem Edelstahl mit der Werkstoffnummer 1.4301, ist jedoch zusätzlich mit 2 % Moybdän (Mo) legiert, was diesen Stahl widerstandsfähiger gegen Korrosion in chloridhaltigen Medien, wie z.B. Salzwasser oder in Bereichen der chemische Industrie, macht. Es ist besonders hitzebeständig, da es Temperaturbeanspruchungen bis zu 600 °C wiedersteht. Zudem ist 1.4404 säure-, reinigungsmittel- und desinfektionsbeständig.
Der Werkstoff wird aufgrund seines ansprechenden Aussehens als glanzpolierte, geschliffene oder gebürstete Variante angeboten.

Einsatzumgebungen

- Auf Kreuzfahrtschiffen.
- Betriebsräume.
- Reinraumumgebungen.
- Laboratorien.
- Kantinen und Küchen.
- Fitnessstudios.
- Chemie- und Pharmaindustrie.
- Lebensmittel- und Geränkeindustrie.

Edelstahl

(matt gebürstet)

Für eine optimale Reinigung von Edelstahl-Oberflächen sollte man folgende Punkte beachten. In Regionen mit hartem Wasser, die Oberfläche trocken abwischen oder destilliertes Wasser verwenden, da nur so Kalkspuren vermieden werden können.
Bei Außenanwendungen reicht im Allgemeinen die Reinigungswirkung des Regens aus, um schädliche Ablagerungen zu vermeiden. Mitunter müssen bei besonderen Verschmutzungen spezielle (Edelstahl-)Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingesetzt werden. In diesem Falle sind immer die Vorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu beachten. Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Tuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr). Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen.

Reinigung leichter Verschmutzungen

- Die regelmäßige Reinigung (z.B. von Staubablagerungen) kann mit Hilfe eines trockenen und weichen Tuches erfolgen.
- Bei leichten Verschmutzungen Reinigungstuch in warmem Wasser mit entsprechendem Reinigungsmittel tauchen und gut auswringen. Das Tuch sollte nur feucht und nicht nass sein.
- Gebürstete oder geschliffene Edelstahloberflächen immer in Richtung Edelstahlstruktur wischen.
- Nach der Reinigung mit trockenem Reinigungstuch nachwischen.

Reinigung starker und besonderer Verschmutzungen

- Dunkle, hartnäckige Verschmutzungen, wie z.B. Fett, Öl, Filzstift, wasserlösliche Farbe, etc. mit heißem Wasser und einem Universalreiniger einschäumen und, je nach Verschmutzungsgrad, einwirken lassen.
- Gebürstete oder geschliffene Edelstahloberflächen immer in Richtung Edelstahlstruktur wischen.
- Danach mit sauberem Wasser nachwischen und mit einem Tuch trocken reiben.
- Kalkrückstände lassen sich mit säurehaltigen Reinigungsmitteln, die ca. 10 % Zitronen- oder Essigsäure enthalten, entfernen.
- Farben, Lacke, Tinte können - sofern sie löslich sind - mit organischen Reinigungsmitteln (wie z.B. Azeton, Spiritus, Terpentin, Waschbenzin) entfernt werden.
- Fette und Öle werden mit tensidehaltigen, alkalischen oder sauren Reinigern entfernt.
- Silikonreste zunächst trocken abreiben und danach Silikonentferner nach Anleitung benutzen.

Reinigungsmittel

- Allzweck- oder Alkoholreiniger bei leichten Fettverschmutzungen.
- Neutralreiniger bei Fett- und Ölverschmutzungen.
- Alkalische Reiniger bei starker Fett- und Ölverschmutzung.
- Lösungsmittelreiniger (z.B. Terpentin, Nitroverdünnung) bei hartnäckigen Fett- oder Farbflecken.

Hilfsmittel

- Naturleder (Fensterleder), Kunstleder.
- Kunststoffvliese.
- Weiche, fusselfreie (Baumwoll-) Tücher oder Lappen.
- Textilien wie z.B. Putzwolle oder textile Flächengebinde.
- Weiche Schwämme oder Bürsten (z.B. Nylonbürste).

Es dürfen nicht verwendet werden:

- Salz- oder flusssäurehaltige Mittel.
- Schleifende oder scheuernde Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle).
- Poliermittel, Wachse, Bleichmittel.
- Chrom-, Silber- und Messingpflegemittel.
- Chloridhaltige Produkte.
- Reinigungsmittel die stark saure Salze enthalten (wie z.B. Entkalker auf Basis Ameisensäure und Aminosulfosäure, Abflussreiniger, Salzsäure und Silberputzmittel).
- Microfasertücher oder Scheuerschwämme.
- Stahlwolle oder Stahlbürsten.

© BÜRK MOBATIME GmbH - Technische Änderung vorbehalten

Metall, Aluminium und Stahlblech

(pulverbeschichtet, eloxiert, lackiert)

Eloxiertes, pulverbeschichtetes oder lackiertes Metall, Aluminium sowie Stahlblech lassen sich im Allgemeinen leicht reinigen. Dabei sollte beachtet werden, dass möglichst schonende Reinigungsmittel verwendet werden. Hierfür sind nur Reinigungsmittel mit einem PH-Wert von > 5 und < 8 zugelassen. Mitunter müssen bei besonderen Verschmutzungen spezielle Reinigungsmittel eingesetzt werden. In diesem Falle sind immer die Vorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu beachten. Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Tuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr). Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen. Bei Außenanwendungen reicht im Allgemeinen die Reinigungswirkung des Regens aus, um schädliche Ablagerungen zu vermeiden.

Reinigung leichter Verschmutzungen

- Die regelmäßige Reinigung (z.B. von Staubablagerungen) kann mit Hilfe eines trockenen und weichen Tuches erfolgen.
- Bei leichten Verschmutzungen Reinigungstuch in warmes Wasser mit ph-neutralem Reinigungsmittel tauchen und gut auswringen. Das Tuch sollte nur feucht und nicht nass sein.
- Bei Verwendung von gebrauchsfertigen Reinigern, diese auf ein geeignetes, weiches Tuch sprühen und damit die Oberfläche reinigen.
- Damit alle Reste von Reinigungsmittel entfernt werden, ist ein Nachspülen mit klarem Wasser unbedingt erforderlich.
- Falls notwendig, Oberfläche mit trockenem Reinigungstuch nachwischen.

Reinigung starker und besonderer Verschmutzungen

- Bei starken Verschmutzungen zunächst mit Wasser unter minimalem Zusatz eines neutralen Reinigers vornässen.
- Danach Spezialreiniger in geeigneter Dosierung auf die Oberfläche aufbringen, kurz einwirken lassen und mit geeignetem Tuch oder Schwamm verarbeiten. Hierbei immer die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten.
- Nach der Reinigung immer mit klarem Wasser spülen, um die Reste des Reinigers zu entfernen.
- Anschließend mit trockenem Reinigungstuch nachwischen.
- Stärkere Verschmutzungen, wie z.B. von Kleberückständen oder durch Edding-Stifte können mit handelsüblichen Aceton beseitigt werden.

Reinigungsmittel

Bei der Auswahl des Reinigers ist darauf zu achten, dass dieser chemisch neutral ist, also der PH-Wert zwischen 5 und 8 liegt. Hierzu zählen:

- Neutralreiniger wie z.B. Spülmittel.
- Spezialreiniger.
- Aceton bei Kleberückständen oder Verschmutzung durch Edding-Stifte.

Hilfsmittel

- Naturleder (Fensterleder), Kunstleder.
- Kunststoffvliese.
- Textilien wie z.B. Putzwolle oder textile Flächengebinde.
- Weiche, fusselfreie (Baumwoll-) Tücher oder Lappen.

Es dürfen nicht verwendet werden:

- Organische Lösungsmittel.
- Sodalösungen.
- Chlorhaltige Mittel.
- Starke Säuren und Alkalien.
- Scheuermittel (wie z.B. Ajax, Vim, Ata, u.a.).
- Metallputzmittel.
- Scheuerschwämme, Reinigungspads oder Bürsten.

ABS-Kunststoff

Ein besonderer Vorteil an Kunststoffen ist der minimale Aufwand, der für die Reinigung und Pflege benötigt wird. Allerdings sind Kunststoffe empfindlich gegenüber abrasiven Reinigungsmittel, durch sie wird die Oberfläche aufgeraut und beschädigt. Beim Einsatz spezieller Kunststoff-Reinigungsmittel, sind immer die Vorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu beachten. Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Tuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr). Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen.

Reinigung leichter Verschmutzungen

- Sehr leichte Verschmutzungen wie Staub, Wasserspritzer oder ein vereinzelter Fingerabdruck können mit einem weichen, fusselfreien Tuch beseitigt werden.
- Bei allen anderen Verschmutzungen ist eine Feuchtreinigung notwendig. Hierzu Allzweckreiniger oder einfaches Spülmittel mit warmen Wasser mischen.
- Nach dem feuchten Abwischen der Oberfläche, sollte mit einem trockenen, fusselfreien Tuch nachgewischt werden, um so Wasserflecken oder Schlieren durch Putzmittelrückstände zu verhindern.
- Oberfläche niemals trockenreiben. Dadurch läst sich die Oberfläche elekrisch auf und zieht Staub an.

Reinigung starker und besonderer Verschmutzungen

- Bei starken Verschmutzungen sollte man zuerst probieren, ob sich diese mit einem Schmutzradierer entfernen lassen.
- Farbige Flecken sollten möglichst sofort entfernt werden, da sie schnell in die Oberfläche eindringen und dann Verfärbungen verursachen können.
- Im Falle einer starken Verschmutzung sind spezielle Kunststoffreiniger empfehlenswert.
- Fettrückstände lassen sich gut mit Waschbenzin oder klarem Wasser Alkohol entfernen.
- Klebereste lassen sich mit etwas Aceton entfernen.

Reinigungsmittel

- Allzweckreiniger.
- Spülmittel.
- Kunststoffreiniger für starke Verschmutzungen.
- Aceton für Klebereste.
- Waschbenzin oder klarer Alkohol für Fettrückstände.

Hilfsmittel

- Weiche, saubere Schwämme.
- Naturleder (Fensterleder), Kunstleder.
- Weiche, fusselfreie (Baumwoll-) Tücher oder Lappen.
- Microfasertücher.
- Schmutzradierer.

Es dürfen nicht verwendet werden:

- Reiniger mit schleifenden Bestandteilen (wie z.B. Scheuermilch und -pulver).
- Scheuernde Haushaltsschwämme oder Bürsten.

© BÜRK MOBATIME GmbH - Technische Änderung vorbehalten

ESG-Einscheibensicherheitsglas, Mineral-Deckglas sowie Floatglas

(pulverbeschichtet, eloxiert, lackiert)

Grundsätzlich ist jede aggressive Verschmutzung zu vermeiden. Sollte dies vorkommen, müssen die Verschmutzungen sofort nach Entstehen mit nicht aggressiven Mitteln und reichlich sauberem Wasser rückstandsfrei abgewaschen werden. Beim Einsatz spezieller Reinigungsmittel, sind immer die Vorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu beachten. Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Tuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr). Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen. Bei Außenanwendungen reicht im Allgemeinen die Reinigungswirkung des Regens aus, um schädliche Ablagerungen zu vermeiden.

Reinigung leichter Verschmutzungen

- Sehr leichte Verschmutzungen wie Staub, Wasserspritzer oder ein vereinzelter Fingerabdruck können mit einem weichen, fusselfreien Tuch beseitigt werden.
- Bei allen anderen Verschmutzungen ist eine Feuchtreinigung notwendig.
- Zur Reinigung sollte in der Regel immer mit reichlich und sauberem Wasser gearbeitet werden, um Scheuereffekte durch Schmutzpartikel zu vermeiden.
- Unterstützt werden kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz weitgehend neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Glasreiniger.
- Nach der Reinigung immer mit klarem Wasser spülen, um die Reste des Reinigers zu entfernen.
- Anschließend mit trockenem Reinigungstuch nachwischen oder Gummiabstreifer verwenden.
- Wasser- oder Reinigungslösungsreste niemals auf dem Glas trocknen lassen.

Reinigung starker und besonderer Verschmutzungen

- Bei Verschmutzungen mit Fett oder Dichtstoffrückständen, kann für die Reinigung auf handelsübliche Lösungsmittel wie Spiritus oder Isopropanol zurückgegriffen werden.
- Von allen chemischen Reinigungsmitteln dürfen alkalische Laugen, Säuren, Chlor fluoridhaltige Mittel sowie Reiniger mit schleifenden Bestandteilen generell nicht angewendet werden. Diese können die Oberfläche des Glases (bedruckt und unbedruckt) nachhaltig angreifen.

Reinigungsmittel

- Neutralreiniger.
- Glasreiniger und Glasreinigerkonzentrate (Verdünnung beachten).
- Lösungsmittelreiniger (wie z.B. Spiritus oder Isopropanol) bei Fettverschmutzungen.

Hilfsmittel

- Weiche, saubere Schwämme.
- Naturleder (Fensterleder), Kunstleder.
- Weiche, fusselfreie (Baumwoll-) Tücher oder Lappen.
- Gummiabstreifer.

Es dürfen nicht verwendet werden:

- Alkalische Laugen.
- Säuren.
- Chlor.
- Fluoridhaltige Reinigungsmittel.
- Reiniger mit schleifenden Bestandteilen (wie z.B. Scheuermilch).
- Scheuernde Haushaltsschwämme oder Bürsten.

Resist 100-Glas, Acrylglas, Plexiglas und Polycarbonat

Auf den porenlosen Oberflächen haftet kaum Schmutz an. Sollte die Oberfläche doch einmal verschmutzt sein, ist immer eine Feuchtreinigung sowie der Einsatz von materialverträglichen Reinigungsmitteln notwendig. Die Oberfläche dabei niemals trocken abreiben. Dadurch lädt sich das Glas elektrostatisch auf und zieht Staub an. Zudem können so Kratzer auf der Oberfläche entstehen. Beim Einsatz spezieller Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind immer die Vorschriften des Reinigungsmittelherstellers zu beachten. Während des Reinigungsvorgangs dürfen keine Schleifpartikel zwischen Tuch und der zu reinigenden Oberfläche gelangen (Verkratzungsgefahr). Der Einsatz von spitzen, scharfen metallischen Gegenständen kann die Oberfläche schädigen. Bei Außenanwendungen reicht im Allgemeinen die Reinigungswirkung des Regens aus, um schädliche Ablagerungen zu vermeiden.

Reinigung leichter Verschmutzungen

- Die regelmäßige Reinigung (z.B. von Staubablagerungen) kann mit Hilfe eines weichen, fusselfreien Tuches oder eines Schwammes erfolgen. Diese Hilfsmittel sollten Sie mit Wasser befeuchten und ggf. etwas Reinigungsmittel verwenden.
- Wischen Sie damit gleichmäßig über die Oberfläche.
- Anschließend können Sie die zu reinigende Fläche mit einem weichen, trockenen Tuch nachwischen - aber nicht trockenreiben!
- Um antistatische Eigenschaften zu vermeiden, wird der Einsatz antistatischer Kunststoffreiniger empfohlen.

Reinigung starker und besonderer Verschmutzungen

- Starke Verschmutzungen, etwa fettige Verschmutzungen, sollten mit einem Kunststoff-Intensiv-Reiniger gesäubert werden. Man kann auch zu benzolfreiem Reinbenzin oder Isopropanol greifen.
- Achten Sie darauf, dass das Reinigungsmittel kein Benzol, Ethanol, Alkohol, organische Stoffe oder Verdünnungen enthält. Diese können das Glas beschädigen.

Desinfektion

- In bestimmten Fällen kann es nötig sein, die Oberflächen zu desinfizieren, z.B. als Infektionsschutz. Hier ist zu beachten, dass handelsübliche Desinfektionsmittel nur zum Teil geeignet sind, da manche Zusätze enthalten, die das Glas an der Oberfläche schädigen können.
- Bakterien und Viren können jedoch problemlos mit Isopropanol (2-Propanol) und einem weichen Tuch von den Flächen abgewischt werden. Der Wirkstoff ist zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 freigegeben worden.

Reinigungsmittel

- Geschirrspülmittel bei leichten Verschmutzungen.
- Kunststoff-Intensiv-Reiniger und antistatische Kunststoffreiniger.
- Isopropanol (2-Propanol) zur Desinfektion.
- Essigessenz in Wasser verdünnt.
- Benzolfreies Reinbenzin (Waschbenzin) bei Fettverschmutzungen.

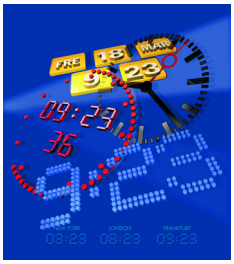
Hilfsmittel

- Naturleder (Fensterleder), Kunstleder.
- Weiche, fusselfreie (Baumwoll-) Tücher oder Lappen.
- Microfasertücher.
- Spezial-Pflege-Tücher.
- Weiche Viskose-Schwämme.
- Gummiabstreifer.

Es dürfen nicht verwendet werden:

- Schleifende oder scheuernde Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle).
- Reinigungsmittel die Benzol, Ethanol, Alkohol, organische Stoffe oder Verdünnungen enthalten.
- Starken Industriereiniger.
- Lösungsmittel.
- Sonstige korrosive Mittel.
- Scheuerschwämme.

© BÜRK MOBATIME GmbH - Technische Änderung vorbehalten



ZEITSERVICE

Beratung und Kundenbetreuung mit Fachkompetenz

In unserem Kundenvertrieb (alle Produktbereiche) sind für Sie da:

Region Süd

PLZ-Gebiete 7xxx, 8xxx und 9xxx (sowie Luxemburg)
Jürgen Mauthe · Tel. 07720 / 85 35 – 21
E-Mail: juergen.mauthe@buerk-mobatime.de

Region Nord

PLZ-Gebiete 0xxx, 1xxx, 2xxx, 3xxx, 4xxx, 5xxx und 6xxx
Heiko Krüger · Tel. 07720 / 85 35 – 28
E-Mail: heiko.krueger@buerk-mobatime.de

Im Produktvertrieb Zeiterfassung steht Ihnen zur Verfügung:

Zeiterfassung und Zutrittskontrolle (Handelsprodukte)

Sandra Allgaier · Tel. 07720 / 85 35 – 23
E-Mail: sandra.allgaier@buerk-mobatime.de

BÜRK MOBATIME GmbH

Steinkirchring 46 · D-78056 VS-Schwenningen
Tel. +49 7720 / 85 35 – 0 · Fax +49 7720 / 85 35 – 11
buerk@buerk-mobatime.de

www.buerk-mobatime.de